



Neues Instrument zur Planung von Lern- und Unterrichtseinheiten

WARUM ein neues Instrument?

Unser Ziel ist, dass das Lernen der Kinder und der Unterricht **dynamisch und flexibel** gestaltet wird. Unsere bisherigen Planungsvorgaben standen diesem Anspruch häufig im Weg: sie wurden als zu starr und zu umfangreich wahrgenommen und verleiteten die Studierenden eher zum "Abarbeiten" der Planung im "Gleichschritt". In diesem Sinne wird die Planung nun dynamischer und flexibler sein.

Wir führen ab dem Studienjahr 2025-2026 ein Planungsdossier ein, dessen Verlaufsplanung genügend **Offenheit** bietet und einen **adaptiven Unterricht** für inklusive Lerngruppen zulässt. Weiterhin ist das Ziel, dass die Studierenden die Gestaltung ihrer Lehr- und Lernangebote an den Bedürfnissen der Kinder und der Gruppe ausrichten und flexibel mit ihrer Verlaufsplanung umgehen.

Was ist NEU?

Die **Vorüberlegungen** (Bedingungsanalyse, Sachanalyse, didaktische Analyse – Was? Warum? Für wen?) sind weiterhin wichtiger Bestandteil und Ausgangspunkt der Planung von Lern- und Unterrichtseinheiten, sind jedoch nicht schriftlich festzuhalten und einzureichen. Diese Gedanken werden implizit in das Planen integriert (Auseinandersetzung mit der Sache, mit der Bedeutung der Sache und den Voraussetzungen in der Gruppe).

Eine schriftliche Planung (handgeschrieben oder getippt) kann im Hoch- oder Querformat angelegt sein. Folgende Elemente sind enthalten:

- **Kontextangaben** mit Fach, Thema, Klasse, Namen des Studierenden und der Ausbildungsbegleitung, Bezug zum Aktivitäten- bzw. Rahmenplan bzw. Hauptziel, bedeutungsvolle Endaufgabe und zentralen Feinziele;
- **Verlaufsskizze** mit...
 - o ... den zentralen Schritten der Vorgehensweise, Differenzierung und Zeitangaben (Was? Wie?);
 - o ... der Rollenverteilung (Wer?);
 - o ... den Angaben zu Material und Medien (Womit?), Raumgestaltung und -anordnung

Die beigegefügte **Vorlage** enthält ergänzende Erklärungen zu den einzelnen Elementen der Verlaufsplanung.

FÜR WEN gelten diese neuen Angaben?

Diese Planungsangaben und das Planungsinstrument gelten für...

- die Studierenden des 1. Jahres, wenn sie erste zusammenhängende Lern- und Unterrichtseinheiten planen,
- für die Studierenden des 2. Jahres.

Die Studierenden des 3. Jahres befinden sich in einer Übergangsphase und arbeiten im Vertiefungspraktikum mit dem alten Planungsinstrument. Im Gestaltungspraktikum können sie das reduzierte Raster für ihre Planung nutzen.